

Pressespiegel 2016 Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

29.03.2016 / KW 13

„Trend“, 25.03.2016



NIKI LAUDA, 67. Der Kult-Rennfahrer a. D. wurde vom Brand Council Austria zur „Persönlichkeit des Jahres“ gewählt. Lauda besteche durch seine Lebensleistung, inspiriere durch seine Persönlichkeit.

„APA“, 25.03.2016

Start der "Bank für Gemeinwohl" verzögert sich

Utl.: Erst 2,3 Mio. der erforderlichen 6 Mio. Euro eingesammelt - Ethik-Bank wollte 2016 Banklizenzierungsprozess bei FMA starten - Zahlungsinstitut für Girokonten im 1. Halbjahr 2017 möglich

Wien (APA) - Der Start der genossenschaftlichen "Bank für Gemeinwohl" verzögert sich. Bisher sind erst 2,3 Mio. der erforderlichen 6 Mio. Euro für das Ansuchen um eine Banklizenz eingesammelt worden. Als Zwischenschritt könnte nun ein "Zahlungsinstitut für Girokonten in der ersten Hälfte 2017 kommen", kündigte der neue Gemeinwohlbank-Vorstand Peter Zimmerl im Gespräch mit dem "Kurier" (Freitagausgabe) an.

Bisher haben sich 3.296 Genosschafter an der geplanten Bank beteiligt. Die seit fünf Jahren in Planung befindliche Ethik-Bank wollte eigentlich im Frühjahr 2016 den Banklizenzierungsprozess bei der Finanzmarktaufsicht (FMA) beginnen. Für Zimmerl ist es denkbar, zuerst auch eine Crowdfunding-Plattform für Gemeinwohl geprüfte Unternehmungen anzubieten. Das ursprüngliche Ziel war, bis zum Jahr 2017 mit rund 40.000 Genosschafter ein Startkapital von 15 Mio. Euro einzusammeln. Die Zahl von 15 Mio. Euro sei "ambitioniert gewesen", so der Ethik-Banker.

Zimmerl war zuvor bei einer Tochter des Glücksspielkonzerns Novomatic und beim Kreditkartenanbieter Paylife beschäftigt. Er sei in diesem Umfeld "nach einer gewissen Zeit unzufrieden" gewesen, so Zimmerl über die Hintergründe seines Jobwechsels. "Das Geschäft, in dem gearbeitet wird, tut nicht das, wofür es da ist: Drehscheibe für die Wirtschaft zu sein."

„Standard“, 25.03.2016

Frühlingserwachen im Novomatic Forum

Ab Juni erstrahlt der Vorplatz des Novomatic Forum in neuem Glanz, bis dahin werden wie gewohnt Highlights aus Kunst und Kultur geboten.

Seit dem 29. Februar wird der Vorplatz des Novomatic Forum modernisiert. Anfang Juni, pünktlich zu Beginn der Sommersaison, werden die Umbauarbeiten abgeschlossen sein. Aber auch während dieser Arbeiten kommt es zu keiner Beeinträchtigung des laufenden Betriebs. Ein wesentlicher Punkt bei der Neugestaltung des Vorplatzes war die Integration in die bestehende Architektur. Denn das denkmalgeschützte Bauwerk der Otto-Wagner-Schüler Heinrich Schmid und Hermann Aichinger aus den 1920-er Jahren beeindruckt durch Jugendstil- und Art-déco-Elemente und eignet sich somit optimal als Ort der Begegnung von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft.



Das Novomatic Forum im Herzen Wiens: Visualisierung des neu gestalteten Vorplatzes
Foto: Alltech Projektmanagement und Planung GmbH

Highlights im Frühling

Die Ausstellung „The Backside of the Canvas“ von Andrew Stix zählt zu den Highlights im Frühjahr 2016. Der österreichische Maler mit deutschen Wurzeln gewährt erstmals einen sehr intimen Blick hinter die Kulissen seines Schaffens und ermöglicht es dem Betrachter, zu Gast im Kopf eines Künstlers zu sein. Der Clou: Die Ausstellung wird zwölf neuartige Werke umfassen, welche nicht nur das beeindruckende Endprodukt einer gestaltnehmenden Idee aufzeigen, sondern zudem auch den Schaffensprozess, protokolliert in Skizzen und Worten auf

der Rückseite des jeweiligen Kunstwerks. Ein außergewöhnliches Experiment, an dessen Ende ein fertiges Ölgemälde steht. Einen weiteren Höhepunkt im April bietet der Verein für internationale Musik- und Kulturförderung. Dieser präsentiert im Rahmen einer Konzertreihe das „Trio Bacarisse“

mit der Darbietung ihres musikalischen Repertoires großer Werke, die vom musikalischen Klassizismus bis hin zum 21. Jahrhundert reichen. Das besondere Anliegen der Veranstaltung gilt der Förderung von Nachwuchsmusikerinnen und -musikern auf internationaler Ebene. „Wir wollen durch Musik Brücken

bauen und die scheinbaren Gegensätze Alter – Jugend, Ost – West und Tradition – Moderne überwinden“, so Sonja Steindl-Kwon, Gründerin des Vereins, über ihre Vision.

15. RIZ Genius Award

NOVOMATIC unterstützt bereits seit sechs Jahren den RIZ GENIUS Ideen- und Gründerpreis, bei dem niederösterreichische Innovationen prämiert werden. Heuer durfte NOVOMATIC gleich zwei geniale Ideen auszeichnen: Quantoras, eine Technologie für optimierten Rohstoffankauf (3. Platz in der Kategorie „Geniale Start-ups“) sowie AUSTRIA MAKES, eine Innovation

im Druckbereich zur Herstellung von 3D-Bauteilen im XL-Format (3. Platz in der Kategorie „Geniale Forschung und Entwicklung“). NOVOMATIC-Generalsekretär Stefan Krenn überreichte gemeinsam mit Landesrätin Dr. Petra Bohuslav die Preise und gratulierte den Gewinnerteams bei der Preisverleihung im Landesmuseum Niederösterreich. www.riz.at



Foto: RIZ Niederösterreichs Gründungsagentur Ges.m.b.H.



Foto: Novomatic

Niki Lauda im Casino ADMIRAL Mendrisio

Am 11. März besuchte Niki Lauda, der dreifache Formel-1-Weltmeister und NOVOMATIC-Markenbotschafter, das Casino ADMIRAL Mendrisio, um die Sieger eines speziellen Rennens zu küren: ein Wettbewerb am F1-Simulator über die Rennstrecke von Monza. Während einer sieben-tägigen Qualifikation versuchten

mehr als 600 Casinogäste, ins Finale zu rasen. Die 12 Schnellsten durften im „Grande Finale“ gegeneinander antreten. Schon vor der Siegerehrung nahm sich Niki Lauda Zeit für Fotos und Autogramme der zahlreich erschienenen Fans und beantwortete in fließendem Italienisch die Fragen der begeistertsten Journalisten.

T21WARD-Gala 2016 – Normal sein ist keine Kunst

Am 21. März endete das 5. Trisomie-21-Festival mit der Verleihung des T21WARDS (sprich: Triward) im Novomatic Forum. Dieser Preis gilt als Zeichen höchster Anerkennung für die Leistungen eines Unternehmens, einer Person ohne Trisomie 21 und drei Personen mit Trisomie 21, die sich für die Kunst von und mit Menschen mit Trisomie 21 stark gemacht haben.

Im Rahmen der Galaveranstaltung zeichnete die I Dance company die Preisträger aus. Dabei wurden die Gewista-Werbegesellschaft m.b.H., der Künstler Kyrre Magnus Kvam sowie die I Dancerinnen Kathrin Arnusch, Veronika Haberland und Nicole Innreiter für ihre langjährige Unterstützung prämiert. Einen Sonderpreis erhielt die Kulturabteilung der Stadt Wien. Dieser wurde von Peko Baxant im Namen von Dr. Andreas Mailath-Pokorny, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, entgegengenommen.

Mit der Idee, eine inklusive Tanzgruppe zu gründen, die mit ihrer Lebens- und Arbeitsweise zum Vorbild einer Gesellschaft werden kann, wurde die I Dance company im Jahr 2008 gegründet. Seitdem verzaubern die Produktionen der I Dance company im Burgtheater, im Theater in der Josefstadt, im Schauspielhaus Graz und auf vielen weiteren renommierten Bühnen ein immer größer werdendes Publikum. Seit 2009 unterstützt NOVOMATIC das Kunstkollektiv, das im Jahr 2012 noch einen Schritt weiter ging:

Die I Dancer etablierten, unter der Leitung von Bea Vavken, im Rahmen des Trisomie-21-Festivals ihre Arbeit immer stärker als eigene Kunstform. Über 11.000 verkaufte Karten in fünf Festival-Jahren bestätigten den Erfolg der I Dance company. Mit der Gründung der T21BÜNE erreichte der Erfolgsweg der Ausnahmekünstlerinnen und -künstler im Jahr 2014 einen weiteren Höhepunkt. Die T21BÜNE wurde als weltweit erste Ausbildungsstätte für Menschen mit Behinderung in Berufen der darstellenden Kunst gegründet. Mathias Gmainer schloss am 21. Mai 2015 als erster Künstler mit Trisomie 21 die paritätische Bühnenreifepfropfung vor einer unabhängigen Kommission des Wiener Bühnenvereins und der Gewerkschaft für Bühnenreife ab.



1. Reihe v. li.: Veronika Haberland, Kathrin Arnusch, Nicole Innreiter.
2. Reihe v. li.: Peko Baxant, Kyrre Magnus Kvam, Wolfgang Ebner, Karl Javurek, Daniela Grill, Bea Vavken.
Foto: Constanze Trzebin

TERMINE

The Backside of the Canvas

Ausstellung von Andrew Stix
31. 3. – 3. 4. 2016, 10.00–18.00 Uhr
Meet Andrew Stix
@ Exhibition Lounge
DJ-Line-Up & Drinks
1. – 2. 4. 2016, 18.00–22.00 Uhr
Eintritt: EUR 5,-
Informationen unter:
www.novomaticforum.com

Trio Bacarisse

Konzertmatinee
10. 4. 2016, 11.00 Uhr
Informationen unter:
Verein für internationale Musik- und Kulturförderung
www.schwingungen.at

Manuel Horeth

Mentaltraining „Das Horeth-Prinzip“
4. 6. 2016, 9.30–17.00 Uhr
Informationen unter:
www.horeth-institut.at

Café Bar Luigi's

MO-SA: 8.00–18.00 Uhr
SO und Feiertage: 10.00–16.00 Uhr
Luigi's Frühstücksturm: 1 + 1 GRATIS
Gültig bis 30. 4. 2016
MO-FR: 8.00 – 11.30 Uhr
SA, SO und Feiertage: ganztägig

bauen und die scheinbaren Gegensätze Alter – Jugend, Ost – West und Tradition – Moderne überwinden“, so Sonja Steindl-Kwon, Gründerin des Vereins, über ihre Vision.

Treffpunkt Café Luigi's

Das Café Luigi's lädt in gemütlicher Atmosphäre zum Essen, Trinken und Verweilen ein und hat von Montag bis Samstag jeweils von 8 bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Je nach Tageszeit hat man die Wahl zwischen einer umfangreichen Frühstückskarte, täglich wechselnden Mittagsmenus und einer ganztägigen Karte mit traditionellen Wiener Gerichten. Derzeit im Angebot ist der Luigi's Frühstücksturm zum Preis von EUR 15,90. Beim Kauf eines Luigi's Frühstücksturms erhält man einen weiteren Frühstücksturm gratis.

Nähere Informationen zu Veranstaltungen und Öffnungszeiten findet man unter:
www.novomaticforum.com

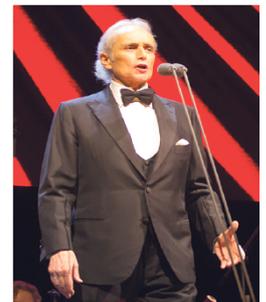


Foto: Novomatic

Abschiedstournee von José Carreras

Im Rahmen seiner Welttournee „A Life in Music“ verabschiedet sich José Carreras von den Bühnen der Welt. Am 20. Februar verzauberte er das Publikum in der Arena Riga. Bei seinem Konzert, das von NOVOMATIC unterstützt wurde, gab er Opernarien sowie spanische und italienische Volkslieder zum Besten. Die Abschiedstournee dauert mehr als zwei Jahre, bevor sich José Carreras zurückzieht, um sich ausschließlich seiner Leukämieerkrankung zu widmen. Davor gastiert der Tenor am 2. und 5. Juli im Theater an der Wien in der Titelrolle der Oper „El Juez“ (Der Richter) des österreichischen Komponisten Christian Kolonovits und im Herbst noch in Graz und Innsbruck, um anschließend die Tour im Oktober in Deutschland fortzusetzen.

„Die Presse“, 24.03.2016

Modernisierung. Ab Juni erstrahlt der Vorplatz des Novomatic Forums in neuem Glanz, bis dahin werden wie gewohnt Highlights aus Kunst und Kultur geboten.

Frühlingserwachen im Novomatic Forum



Das Novomatic Forum im Herzen Wiens: Visualisierung des neu gestalteten Vorplatzes.

[Alltech Projektmanagement und Planung GmbH]

Seit dem 29. Februar wird der Vorplatz des Novomatic Forums modernisiert. Anfang Juni, pünktlich zu Beginn der Sommersaison, werden die Umbauarbeiten abgeschlossen sein. Aber auch während dieser Arbeiten kommt es zu keiner Beeinträchtigung des laufenden Betriebs. Ein wesentlicher Punkt bei der Neugestaltung des Vorplatzes war die Integration in die bestehende Architektur. Denn das denkmalgeschützte Bauwerk der Otto Wagner-Schüler Heinrich Schmid und Hermann Aichinger aus den 1920er Jahren beeindruckt durch Jugendstil- und Art Déco-Elemente und eignet sich somit optimal als Ort der Begegnung von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft.

Highlights im Frühling

Die Ausstellung „The Backside of the Canvas“ von Andrew Stix zählt zu den Highlights im Frühjahr 2016. Der österreichische Maler mit deutschen Wurzeln gewährt erstmals einen sehr intimen Blick hin-

ter die Kulissen seines Schaffens und ermöglicht es dem Betrachter, zu Gast im Kopf eines Künstlers zu sein.

Der Clou: Die Ausstellung wird zwölf neuartige Werke umfassen, welche nicht nur das beeindruckende Endprodukt einer gestaltungsreichen Idee aufzeigen, sondern zudem auch den Schaffensprozess, protokolliert in Skizzen und Worten auf der Rückseite des jeweiligen Kunstwerks. Ein außergewöhnliches Experiment, an dessen Ende ein fertiges Ölgemälde steht.

Einen weiteren Höhepunkt im April bietet der Verein für internationale Musik- und Kulturförderung. Dieser präsentiert im Rahmen einer Konzertreihe das „Trio Bacarisse“ mit der Darbietung ihres musikalischen Repertoires großer Werke, die vom musikalischen Klassizismus bis hin zum 21. Jahrhundert reichen. Das besondere Anliegen der Veranstaltung gilt der Förderung von Nachwuchsmusikerinnen und -musikern auf internationaler Ebene. „Wir wollen durch Musik

Brücken bauen und die scheinbaren Gegensätze Alter-Jugend, Ost-West und Tradition-Moderne überwinden“, so Sonja Steindl-Kwon, Gründerin des Vereins, über ihre Vision.

Treffpunkt Café Luigi's

Das Café Luigi's lädt in gemütlicher Atmosphäre zum Essen, Trinken und Verweilen ein und hat von Montag bis Samstag jeweils von 8 bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Je nach Tageszeit hat man die Wahl zwischen einer umfangreichen Frühstückskarte, täglich wechselnden Mittagsmenüs und einer ganztägigen Karte mit traditionellen Wiener Gerichten.

Derzeit im Angebot ist der Luigi's Frühstücksturm zum Preis von 15,90 Euro. Beim Kauf eines Luigi's Frühstücksturms erhält man einen weiteren Frühstücksturm gratis.

Nähere Informationen zu Veranstaltungen und Öffnungszeiten findet man unter:

www.novomaticforum.com

FAKTEN

The Backside of the Canvas

Ausstellung von Andrew Stix
31.3.-3.4.2016, 10.00 - 18.00 Uhr
Meet Andrew Stix
@Exhibition Lounge,
DJ-Line Up & Drinks
1.-2.4.2016, 18.00 - 22.00 Uhr
Eintritt: EUR 5,-
www.novomaticforum.com

Trio Bacarisse

Konzertmatinée,
10.4.2016, 11.00 Uhr
Verein für internationale Musik- und Kulturförderung,
www.schwingungen.at

Manuel Horeth

Mentaltraining "Das Horeth-Prinzip"

4.6.2016, 9.30 - 17.00 Uhr

www.horeth-institut.at

Café Bar Luigi's

Mo-Sa: 8.00 - 18.00 Uhr

So und Feiertage: 10.00 - 16.00 Uhr

Luigi's Frühstücksturm: 1 + 1 Gratis

Gültig bis 30.4.2016

Mo-Fr: 8.00 - 11.30 Uhr

Sa, So und Feiertage: ganztägig

15. RIZ-Genius Award



[RIZ Niederösterreichs Gründeragentur Ges.m.b.H.]

Novomatic unterstützt bereits seit sechs Jahren den RIZ-Genius Ideen- und Gründerpreis, bei dem niederösterreichische Innovationen prämiert werden. Heuer durfte Novomatic gleich zwei geniale Ideen auszeichnen: Quantoras, eine Technologie für optimierten Rohstoffeinkauf (3. Platz in der Kategorie „Geniale Start-Ups“) sowie Austria Makes, eine Innovation im Druckbereich zur Herstellung von 3D-Bauteilen im XL-Format (3. Platz in der Kategorie „Geniale Forschung und Entwicklung“). Novomatic-Generalsekretär Stefan Krenn überreichte mit Landesrätin Petra Bohuslav die Preise und gratulierte den Gewinner-Teams bei der Preisverleihung im Landesmuseum Niederösterreich.

www.riz.at

Niki Lauda in Mendrisio



Am 11. März besuchte der dreifache Formel 1-Weltmeister und Novomatic-Markenbotschafter Niki Lauda das Casino Admiral Mendrisio, um die Sieger eines speziellen Rennens zu küren: Ein Wettbewerb am F1-Simulator über die Rennstrecke von Monza. Während einer sieben-tägigen Qualifikation versuchten über 600 Casinogäste, ins Finale zu rasen. Die zwölf Schnellsten durften im Grande Finale gegeneinander antreten. Schon vor der Siegerehrung nahm sich Niki Lauda Zeit für Fotos und Autogramme der zahlreich erschienenen Fans und beantwortete in fließendem Italienisch die Fragen der begeistertesten Journalisten.

T21Ward-Gala 2016 - Normal sein ist keine Kunst

Am 21. März endete das 5. Trisomie 21-Festival mit der Verleihung des T21Wards (sprich: Triward) im Novomatic Forum. Dieser Preis gilt als Zeichen höchster Anerkennung für die Leistungen eines Unternehmers, einer Person ohne Trisomie 21 und drei Personen mit Trisomie 21, die sich für die Kunst von und mit Menschen mit Trisomie 21 stark gemacht haben.

Auszeichnung der Preisträger

Im Rahmen der Galaveranstaltung zeichnete die I Dance company die Preisträger aus. Dabei wurden die Gewista-Werbe-gesellschaft m.b.H., der Künstler Kyrre Magnus Kvam sowie die I Dancerinnen Kathrin Arnusch, Veronika Haberland und Nicole Innreiter für ihre langjährige Unterstützung prämiert. Einen Sonderpreis erhielt die Kulturabteilung der Stadt Wien. Dieser wurde von Peko Baxant im Namen von Andreas Mallath-Pokorny, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, entgegen-genommen. Mit der Idee, eine inklusive Tanz-



Die Preisträger des T21Wards 2016 (1. Reihe v. l. n. r.): Veronika Haberland, Kathrin Arnusch, Nicole Innreiter (2. Reihe v. l. n. r.): Peko Baxant, Kyrre Magnus Kvam, Wolfgang Ebner, Karl Javurek, Daniela Grill und Bea Vavken.

[Constanze Trebzin]

gruppe zu gründen, die mit ihrer Lebens- und Arbeitsweise zum Vorbild einer Gesellschaft werden kann, wurde die I Dance company im Jahr 2008 gegründet. Seitdem verzaubert die Produktionen der

I Dance company im Burgtheater, dem Theater in der Josefstadt, dem Schauspielhaus Graz und auf vielen weiteren, renommierten Bühnen ein immer größer werdendes Publikum. Seit 2009 unterstützt

Novomatic das Kunstkollektiv, das im Jahr 2012 noch einen Schritt weiter ging: die I Dancer etablieren, unter der Leitung von Bea Vavken, im Rahmen des Trisomie 21 Festivals ihre Arbeit immer stärker als eigene Kunstform. Über 11.000 verkaufte Karten in 5 Festival-Jahren bestätigen den Erfolg der I Dance company.

Ausbildung für die Kunst

Mit der Gründung der T21Büne erreichte der Erfolgsweg der Ausnahmekünstlerinnen und -künstler im Jahr 2014 einen weiteren Höhepunkt. Die T21Büne wurde als weltweit erste Ausbildungsstätte für Menschen mit Behinderung in Beruf der darstellenden Kunst gegründet. Mit Mathias Gmainer zeigten sich bereits nach den ersten Monaten der Gründung große Erfolge: Als erster Künstler mit Trisomie 21 schloss er am 21. Mai 2015 die paritätische Bühnenreifepfung vor einer unabhängigen Kommission des Wiener Bühnenvereins und der Gewerkschaft für Bühnenberufe ab. www.idancecompany.at

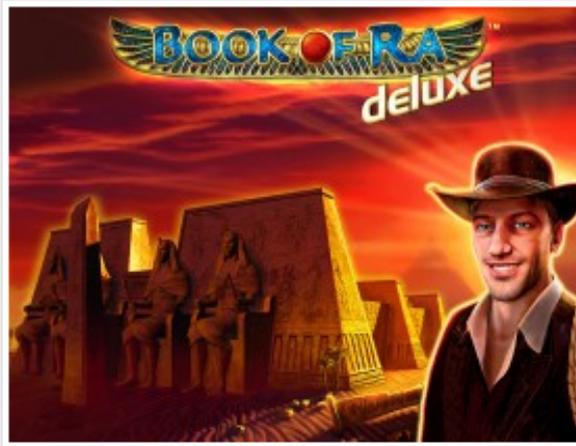
Tournee von José Carreras



Im Rahmen seiner Welttournee „A Life in Music“ verabschiedet sich José Carreras von den Bühnen der Welt. Am 20. Februar verzauberte er das Publikum in der Arena Riga. Bei seinem Konzert, das von Novomatic unterstützt wurde, gab er Operarien sowie spanische und italienische Volkslieder zum Besten. Die Abschiedstournee dauert mehr als zwei Jahre, bevor sich José Carreras zurückzieht, um sich ausschließlich seiner Leukämieerkrankung zu widmen. Davor gastiert der spanische Tenor im Herbst noch in Graz und Innsbruck, um anschließend die Tour im Oktober in Deutschland fortzusetzen.

„www.g3newswire.com“, 23.03.2016

Germany - Greentube agrees content partnership with Löwen Play



Greentube, the interactive business unit of Novomatic, has announced the completion of its recent content agreement with Löwen Play with what it said was a 'complementary partnership.'

The deal means that Greentube, which claims the position of market leader in Germany, has introduced its content offering to a new region: Schleswig-Holstein.

For Löwen Play it means its customers are as of now able to enjoy some of the best games available on the market, that have been designed to enhance player retention.

Games on offer include Novomatic's slots such as Book of Ra deluxe, Lucky Lady's Charm deluxe, Sizzling Hot deluxe and many more genuine classics.

Gernot Baumgartner, Head of Marketing and Sales, said: "We are honored to have completed yet another successful partnership and are glad to unveil the well-known games selection to clients in Schleswig-Holstein for the first time. This significant content deal opens the doors for Greentube to introduce its online content to an expanded fan base. We are looking forward to a long-term collaboration."

Paul Kase, CIO of Löwen Play, added: "It's an outstanding opportunity for us to integrate with Greentube. The Novomatic casino content will be a perfect match for our online casino, so we are able to offer our players some of the best casino slots in the German market."

„Heute“, 23.03.2016



Tolle Einlage von „I Dance Company“

Engagement für Menschen mit Trisomie 21 prämiert

Im Novomatic Forum wurden nun Personen und Firmen ausgezeichnet, die sich für Menschen mit Trisomie 21 starkmachen. Darunter die Gewista, der Künstler Kyrre Magnus Kvam und die begeisterten „I Dancerinnen“ (Bild) ■

Foto: Constanze Trzebin

„NÖN“, 22.03.2016

Happy End nach Wettärger

Der Wiener Neustädter Reinhard Heschtera hätte eigentlich 24.000 Euro gewonnen - die wurden vorerst aber nicht ausbezahlt.

Top, die Wette gilt! Oder auch nicht, wie im Fall von Reinhard Heschtera. Denn der Wiener Neustädter hätte über 24.000 Euro gewonnen, allerdings legt sich der Wettanbieter quer. In der Admiral-Filiale am Zehnergürtel hatte er drei Wetten platziert: Eine Kombi-Wette aus einem Fußballspiel und einem Tennismatch, dazu spielte er die zwei Wetten jeweils einzeln (Bild oben).

Der Einsatz war nicht ohne, immerhin 1.000 Euro pro Wette – aber die Rechnung ging auf: 24.369 Euro, die sich der 54-Jährige auch am nächsten Tag abholen wollte. Wollte, denn so weit kam es nicht: „Mir wurde gesagt, dass wie ich die Wetten platziert habe, das Tennismatch bereits früher als geplant begonnen hatte. Also sei diese Wette nicht gültig.“

Das sieht der Glückspilz aber nicht so: „Ich habe die Wette problemlos am Automaten platzieren können, also muss sie gültig sein. Falls ein Spiel bereits begonnen hat, bekommt man eine Meldung!“ Zwar wurde ihm aus der Kombi-Wette die Fußball-Wette als Einzelwette gerechnet und er bekam auch den Einsatz der alleinigen Tenniswette zurück, trotzdem fällt Reinhard Heschtera um mehrere Tausender um.

Was den Wiener Neustädter übrigens besonders ärgert: „Wenn ich verloren hätte, hätte ich nicht einmal gewusst, dass das Spiel ungültig ist. Dann hätte ich auch meinen Einsatz nicht zurückbekommen.“ Das will er nicht akzeptieren, notfalls auch den Rechtsweg beschreiten.

Novomatic zeigt sich kulant

Dazu wird es wohl nicht kommen müssen. Novomatic-Sprecherin Alexandra Lindlbauer, Sprecherin der Novomatic Gruppe, zu der auch die Admiral Sportwetten GmbH gehört, teilte am Dienstag auf NÖN-Anfrage mit: "Eine grundsätzliche Wettbestimmung besagt, dass reguläre Tipps, die nach dem tatsächlichen Beginn eines Ereignisses abgegeben wurden, mit 1,0 zu bewerten sind. Das Tennis-Spiel „Ramos-Vinolas:Kyrgios“ begann um 21:30 Uhr, die Wettannahme war fälschlicherweise bis 21:45 Uhr möglich. Nachdem die Zeit auf 21:30 Uhr korrigiert wurde, sind automatisch alle danach gespielten Tipps mit 1,0 bewertet."

Dies betreffe alle danach gespielten Tipps, egal ob gewonnen oder verloren. Innerhalb eines Tennisturniers gebe es keine fixen Startzeiten - wenn vorangegangene Spiele vorzeitig beendet werden, könne dies leider passieren.

"In diesem Fall handelt es sich nur um ein paar Minuten Differenz, deshalb wurde die Auszahlung der betroffenen Tickets geändert und können nun auf Kulanz vollständig ausbezahlt werden", so Lindlbauer.

„Einarmige Banditen“ legen wieder los

KLEINES GLÜCKSSPIEL

Drei steirische Lizenzen sind an die PG Enterprise AG (Panther Gaming, Christian Gemert), PA Entertainment & Automaten AG (Helmut Polanz) und die Novomatic AG ergangen. Das Casino Graz hat eine Bundeskonzession.

Der Bund gab dem Land Steiermark die Einnahmengarantie über 18,1 Millionen Euro/Jahr.

Pro Spiel gilt der Höchsteinsatz 10 Euro, eine Sekunde muss die Spieldauer mindestens betragen.

In Tankstellen, Gasthäusern etc. sind Automaten seit heuer tabu, nur noch ausgewiesene Salons sind per Landesgesetz zugelassen.

In Spielräumen gilt ein striktes Alkohol- und Rauchverbot. Und: Jeder Spieler muss sich registrieren lassen.

Erst nach zwei Stunden ununterbrochener Spieldauer gibt es eine Abkühlphase von 15 Minuten



Nach einer kurzen Pause des kleinen Glücksspiels in der Steiermark sind bereits 680 Glücksspielautomaten in Betrieb. Kritik gibt es weiter am Spielerschutz.

KATRIN SCHWARZ, THOMAS ROSSÄCHER

Das kleine Glücksspiel wurde 2016 in der Steiermark neu geregelt – auch zugunsten eines besseren Spielerschutzes. Doch dann führte die Klage zu kurz gekommener Bewerber zu einer Pause vom „Automatenzocken“ (wir berichteten). Diese fällt aber kürzer aus als erwartet. Wurde anfangs damit gerechnet, dass die 1012 Automaten der drei regulären Lizenznehmer erst im Juni loslegen können, stehen nun fast 70 Prozent bereit.

„Wir werden eher vorzeitig fertig“, sagt der für Automaten zuständige Abteilungsleiter im Land Steiermark, Heinz Drobesch. „680 Apparate von insgesamt 1012 sind bereits in Betrieb“, verrät Drobesch.

Mit dem neuen Gesetz gibt es neue Anforderungen an die Glücksspielbetreiber. Unter anderem sind das aktive Spielerschutz sowie die Zusammenarbeit mit Präventionseinrichtungen und die Schulung von Mitarbeitern. Großzügig ist der Gesetzgeber dabei, wer diese Schulungen durchführen soll. „Derzeit können sich die Betreiber selbst aussuchen, wo geschult wird“, nickt Drobesch. „Wir schauen, ob es möglich ist, das zu konzentrieren und bei zertifizierten Einrichtungen zu machen“, so Drobesch. Zudem kündigt er Kontrollen an: „Im ersten

Halbjahr 2016 werden alle Standorte von Landesseite kontrolliert. Wir achten darauf, dass alle Bedingungen eingehalten werden, und werden uns alle Schulungsnachweise vorlegen lassen.“

Kritiker halten den Schutz aber für ausbaufähig: Wird ein Spieler etwa bei einem Betreiber gesperrt, stehen ihm noch bei den beiden anderen alle Drehkreuze ins Casino offen. „Für den Spielerschutz wäre ein Sperrverbund zwischen allen drei Betreibern wichtig“, betont Monika Lierzer, Leiterin der Fachstelle Glücksspielsucht. Auch der Höchsteinsatz von zehn Euro pro Spiel (früher 50 Cent) ist immens und „die Spieldauer von zwei Stunden viel zu lange“, so Lierzer. Erst dann unterbricht der Automat mittels Spielkarte für eine 15-minütige Abkühlphase. Bis es dazu kommt,

„Binnen Kurzem kann man viel verlieren. Zehn Euro ist ein hoher Betrag.“

Monika Lierzer, Fachstelle für Glücksspielsucht

kann der Spieler theoretisch 72.000 Euro verzooken.

Die KPÖ wiederum hat keine Pause des kleinen Glücksspiels bemerkt. „Wir haben einige Hinweise auf illegal aufgestellte Geräte erhalten und an die Finanz weitergeleitet.“ Umfang? Rund 100 Geräte. „Steiermarkweit ist von 1000 nicht genehmigten Automaten auszugehen“, meint man im Landhaus. Bei der Grazer Polizei hat man bereits Schwerpunktaktionen angekündigt und im Leobener Stadtgebiet setzte es bei einer Kontrolle in der vergangenen Woche 14 Anzeigen.

„Salzburger Nachrichten“, 21.03.2016

Novomatic-Zukauf: Ainsworth-Minderheitsaktionäre wollen Geld

Minderheitsaktionäre des australischen Glücksspielkonzerns Ainsworth wollen das gleiche Übernahmeangebot, das Pokermilliardär Len Ainsworth von Novomatic bekommen hat. Len Ainsworth möchte seinen 53-Prozent-Anteil im Wert von fast 500 Mio. australische Dollar an den niederösterreichischen Spielmaschinenriesen Novomatic abgeben. Er bekommt 2,75 Dollar je Aktie.

Einige der Minderheitsaktionäre von Ainsworth wollen ihr Geld zum selben Preis - 2,75 australische Dollar pro Aktie - herausbekommen, sagte der unabhängige Ainsworth-Direktor Graeme Campbell laut einem Bericht des "Sydney Morning Herald" (Montag).

Der Novomatic-Deal mit Len Ainsworth kommt nur zustande, wenn mehr als 50 Prozent der Minderheitsaktionäre zustimmen. Das Ainsworth-Board hat den Verkauf empfohlen. Offen ist noch die Frage, ob Len Ainsworths Frau Gretel, die zehn Prozent am Unternehmen hält, eine Stimme abgeben darf. Darüber entscheidet ein Komitee, in dem die vier unabhängigen Direktoren des Unternehmens sitzen.

Die ursprünglich für den 13. Mai anberaumte außerordentliche Hauptversammlung bei der Ainsworth Game Technology (AGT) könnte dem Bericht zufolge auf die erste Juni-Woche verschoben werden. Novomatic-Chef Harald Neumann soll den Aktionären Rede und Antwort stehen.

Einer der zehn größten Ainsworth-Investoren hat vorgeschlagen, dass sich der Glücksspielkonzern Geld leiht, um alle Minderheitsaktionäre auszuzahlen. Die Verschuldung bliebe dann immer noch im Branchenschnitt. Analyst Joshua Ross von Watermark Funds Management hatte bereits vor einigen Wochen gesagt, sein Fonds könnte sich gegen den Teileinstieg von Novomatic aussprechen, da man einen Komplettverkauf bevorzuge.

AGT-Chef Danny Gladstone hat vergangene Woche mit Novomatic-Boss Neumann in Chicago besprochen, wie die Österreicher und die Australier zusammenarbeiten könnten.

Geht der Deal durch, bekommt Novomatic Zugang zum wichtigen US-Markt. Ainsworth ist in Amerika bereits groß im Geschäft, stammen doch 58 Prozent de Konzerngewinns aus den USA und Co. Im Laufe des Jahres 2016 will Ainsworth sowohl in Nord- als auch in Lateinamerika wachsen. In Kürze wird eine Spielstätte in Las Vegas eröffnet.

Für Novomatic ist das klassische Casinogeschäft bisher kein Thema, da dort gleich mehrere Milliarden an Eigenkapital nötig sind. Im Online-Bereich setzen die Niederösterreicher aber stark auf den US-Markt, bieten etwa "Social Games" an. Bei diesen Spielen wird nicht um Echtgeld gespielt, sondern um virtuelle Währung. In großen Teilen der USA ist Glücksspiel verboten.

Die dortige Glücksspielbehörde gilt neben den kanadischen und australischen als eine der strengsten der Welt. Im Falle des Novomatic-Einstiegs bei Ainsworth müssten auch die US-Behörden zustimmen. Die Prüfung könnte bis zu 12 Monate dauern.

„Wirtschaftsblatt“, 21.03.2016

Australien könnte für Novomatic teuer werden

Pokermilliardär Len Ainsworth möchte, wie berichtet, seinen 53-Prozent-Anteil am gleichnamigen australischen Glücksspielkonzern im Wert von fast 500 Millionen australischer Dollar (knapp 337 Millionen €) an den niederösterreichischen Spielmaschinenriesen Novomatic abgeben. Einige der Minderheitsaktionäre von Ainsworth wollen jetzt ebenfalls 2,75 australische Dollar (1,85 €) für ihre Anteile. Der Deal mit Novomatic kommt nur dann zustande, wenn mehr als 50 Prozent der Minderheitsaktionäre zustimmen. Kolportiert wurde zuletzt auch, dass die Australier einen Komplettverkauf bevorzugen. Das wiederum würde für Novomatic teuer werden. (apa)